

Vorwort zur 6. Auflage

Hoherfreut dürfen wir Ihnen die 6. Auflage der Medikamentösen Therapie anbieten. Dieses außerordentlich erfolgreiche Lehrbuch war zunächst vor über 20 Jahren für die Arzneimittellehre im Rahmen der Ausbildung zur Krankenschwester / zum Krankenpfleger geplant und verwirklicht worden.

Die Konzeption war damals daraufhin auch abgestimmt worden: Die Darstellung der Arzneimittellehre sollte krankheitsbildorientiert erfolgen – um den tatsächlichen Bezug von Medikamentengabe und Erkrankung auch besser abbilden zu können.

Diese erfolgreiche Konzeption hat das Buch jedoch auch für Medizinstudenten und andere Berufsgruppen aus dem Gesundheitswesen interessant gemacht. In den letzten Jahren war deshalb auch nicht mehr so klar, wer sich für dieses Buch mehr interessierte – in Ausbildung befindliche Krankenschwestern?, examinierte Krankenschwestern? – oder Medizinstudenten?!?.

Der Thiemeverlag hat deshalb die grundsätzliche Entscheidung getroffen, das Buch als Arzneimittellehre für alle Gesundheitsberufe zu positionieren. Wir sind darüber begeistert, dass der Thiemeverlag dem Buch darüber hinaus auch ein komplett neues Outfit gegeben hat. Auch sind die Abbildungen jetzt vierfarbig gestaltet. Zu dem prägnanten Text, in dem versucht wurde, so viel Information pro Zeile unterzubringen wie irgend möglich, kommt jetzt auch noch das neue Outfit – Sie merken es selbst: Wir sind begeistert.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Lassen Sie sich anstecken von dem neuen Layout und dem überarbeiteten „Wissenskonzentrat“. Und wenn Ihnen etwas auffällt, was Ihnen kritisierenswert erscheint, dann lassen Sie es uns bitte wissen.

Danken möchten wir: Frau Christiane Grützner, Leitung des Bereiches Pflege des Thiemeverlages, die die Öffnung des Werkes auch für die anderen Berufsgruppen initiiert hat, Frau Kerstin Jürgens von der Fachredaktion Pflege, für die charmante Betreuung bei der Buchgestaltung und Herstellung sowie Herrn Priv. Doz. Dr. Mörike, Institut für klinische Pharmakologie der Universität Tübingen, der sich wie auch Frau Dr. Remppis, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin am Krankenhaus Bad Cannstatt, sehr engagiert um die Überarbeitung des Buches verdient gemacht hat.

Stuttgart und Bocholt, im Juli 2007

